

Posener Zeitung.

Course und
Depeschen.Neueste
Nachrichten.

Nr. 606.

Mittwoch, den 30. August

1876.

Körsen = Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 30. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 29.		Not. v. 29.	
Märkisch-Posen E. A.	19 40	Landwirthschftl. B. A.	61 —
do. Stamm-Prior.	72 25	Posen. Spirit-Att.-Gef.	30 —
Rhein-Mündener E. A.	104 70	Reichsbank	156 25
Rheinische E. A.	116 75	Dist. Kommand.-A.	112 —
Ober-Schlesische E. A.	137 10	Meininger Bank dito.	76 75
Deutr. Nordwestbahn	224 —	Schles. Bankverein	85 50
Kronprinz Rudolf-B.	46 80	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	62 80
Deutr. Banknoten	169 10	Rebenhütte	6 50
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 30	Dortmunder Union	8 40
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 75	Königs- u. Laurahütte	65 25
Pos. Provinzial-B. A.	97 —	Posener 4pr. Pfandbr.	95 20
Österr. B. A.	87 50		95 10

Berlin, den 30. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 29.		Not. v. 29.	
Weizen höher,		Kündig. für Roggen	—
Sept.-Okt.	188 50	Kündig. für Spiritus	—
Okt.-Nov.	192 —	Rondsörfer matt.	—
April-Mai	202 50	Pr. Staatschuldsch.	94 20
Roggen behauptet,		Pos. neue 4% Pfdbr.	95 20
August	146 —	Posener Rentenbriefe	96 70
Sept.-Okt.	146 —	Franzosen	475 —
April-Mai	156 —	Lombarden	126 50
Rübsöl ruhig,		1860er Loose	102 —
Sept.-Okt.	66 60	Italiener	74 10
April-Mai	68 25	Amerikaner	99 60
Spirit. matt,		Oesterreich. Kredit	234 50
lofo	53 —	Türken	12 20
Aug.-Sept.	52 70	Rumänier	16 25
Sept.-Okt.	52 70	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 75
April-Mai	52 70	Russische Banknoten	268 60
Safer,		Deutr. Silberrente	59 10
August	153 —	Galizier Eisenbahn	85 25

Nach Börse: Franzosen 474,50, Kredit 234,50, Lombarden 126,00.

Stettin, den 30. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 29.		Not. v. 29.	
Weizen fest,		Rübsöl fest,	
Sept.-Oktbr.	195 50	August	65 75
Okt.-Novbr.	197 50	Sept.-Okt.	65 75
April-Mai	205 —	Spirit. ruhig,	
Roggen matt, Aug.	143 —	lofo	50 90
Sept.-Okt.	143 —	Aug.-Sept.	50 50
Okt.-Novbr.	146 —	Sept.-Okt.	50 50
April-Mai	154 —	April-Mai	51 80
Safer, Sept.-Okt.	145 —	Petroleum, Herbst	19 —

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 30. August 1876

Pro 50 Kilogramm		Pro 100 Kilogramm	
feine	mittlere	feine	mittlere
Waare.	Waare.	Waare.	Waare.
Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Weizen	10 00	9 30	8 80
Roggen	8 15	7 95	7 50
Gerste	7 50	6 90	6 50
Safer	8 00	7 50	6 80
Winterlinsen	13 95	13 80	13 50
Wintererbsen	14 25	13 90	13 50
Kartoffeln	1 75	1 50	1 40
Lupinen, gelbe	5 50	5 00	4 75
Lupinen, blaue	4 75	4 50	4 —

Die Marktkommission.

Körse zu Posen.

Posen, den 30. August 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis 154 Mt. per August 154, August-Sept. 153, Septbr.-Oktbr. 153, Herbst 153, Okt.-Nov. 153, Novbr.-Dezbr. 152.

Spirit. (mit Faß). Gefündigt 5000 Liter. Kündigungspreis 49,80, per August 49,80, Sept. 50—49,80, Oktbr. 49,50, Novbr. 48,70, Dezbr. 48,70, Januar —, April-Mai 51.

Posen, den 30. August 1876. [Börsenbericht.] Wetter schön.

Roggen matt. Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis — per August 153 G., August-Septbr. 152 G., Herbst und Septbr. 152 B.

Spirit. ermattend. Gefündigt — Liter. Kündigungspreis — per August 49,60 bz. u. G., Sept. 49,90 bz. u. B., Oktbr. 49,60 bz. u. B., Novbr. 48,70—48,80 bz. u. G., Dezbr. 48,70—48,84 bz. u. G., Januar —, Februar —, März —, April-Mai 51 bz. u. B.

Logo-Spirit. (ohne Faß) 49,50 bz. u. G.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittelung der königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 30. August 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm.			
		schwere Waare	mittl. Waare	leichte Waare	Mitte.
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Weizen	höchster	20 —	19 25	18 —	18 63
	niedrigster	19 50	18 50	17 50	
Roggen	höchster	16 —	15 50	15 —	15 33
	niedrigster	15 75	15 25	14 50	
Gerste	höchster	14 75	14 —	13 —	13 71
	niedrigster	14 50	13 50	12 50	
Safer	höchster	16 —	15 —	14 50	14 96
	niedrigster	15 50	14 75	14 —	

Andere Artikel.

		höchster	niedrigst.	Mitte.
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Stroh	(Nicht pr. 100 Kilogr.)	6 —	5 —	5 50
	(Krumm)	—	—	—
Heu	do.	6 —	5 —	5 50
Erbsen	do.	15 —	14 —	14 50
Linsen	do.	—	—	—
Bohnen	do.	—	—	—
Kartoffeln	do.	3 40	3 20	3 30
Rindfleisch	pro 1 Kilogr.	1 30	1 10	1 20
von der Keule	do.	1 —	90 —	95 —
Bauchfleisch	do.	1 40	1 10	1 25
Schweinefleisch	do.	1 10	90 —	1 —
Hamelfleisch	do.	1 40	1 20	1 30
Kalb fleisch	do.	2 20	2 —	2 10
Butter	do.	2 10	2 —	2 5
Eier pro Schock		2 —	2 —	2 —

Produkten-Börse.

Magdeburg, 28. August. Weizen 185—215 Mt., Roggen 160—185, Gerste 160—182, Safer 160—185 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in Breslau am 29. August 1876.

Festsetzungen		Pro 100 Kilogramm			
der städtischen Markt-Deputation.		schwere	mittlere	leichte Waare	
		Sch. ster.	Nie. drigt.	Sch. ster.	Nie. drigt.
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Weizen, weißer		18 70	17 60	20 70	19 60
dito gelber		17 90	16 80	19 40	18 50
Roggen, neuer		17 50	17 —	16 50	16 20
Gerste, neue		14 —	13 90	13 60	13 30
Safer, neuer		14 20	13 90	13 70	13 50
Erbsen		20 50	19 40	19 —	18 —

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm		fein	mittel	ordinär
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Raps		29 75	27 25	21 50
Rübsen, Winterfrucht		29 —	26 —	20 —
Rübsen, Sommerfrucht		29 —	25 —	19 —
Dotter		27 —	25 —	19 —
Schlaglein		27 —	25 —	21 —

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mt.

Leinfuchsen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 Mt.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mt., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 28—32—34 Mt.

Heu 2,80—3,30 Mt. pro 50 Kilogr.

Stroh 32—35 Mt. pro Schock a 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 30. August: Roggen 154,00 Mt., Weizen 180,00 Mt., Gerste —, Safer 133,00 Mt., Raps 290 Mt., Rübsen 65,50 Mt., Spiritus 49,30 Mt.

Bromberg, 29. August. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 182—198, frischer 170—196 Mt. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 145—160 Mt. — Safer, alter ohne Angebot, frischer 146—160

Mt. — Gerste, fr. große 148—152, kleine 132—140 Mt. — Wintertraps 290 Mt. — Winterribsen 284—287 Mt. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)
[Privatbericht.] Spiritus 51 Mt. per 100 Liter à 100 pCt.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Die Ernte in Rußland und Polen.** Den bezüglichlichen Referaten auf dem Wiener internationalen Saatenmarkt entnehmen wir Folgendes: In Mittel-Rußland, Gouvernements: Kiew, Kurland, Drel, Charkow, Jekaterinoslaw, Pultawa, Chersow, Tschernigow, Volhynien ist man in diesem Jahre von einer sehr reichen Ernte förmlich überrascht worden; Blätter und Bäume, Unkraut und Kesseln zc. erfroren, das Getreide jedoch blieb fast allenthalben unverfehrt und gedieh unter dem später folgenden und anhaltenden Brachtwetter ganz vortreflich. Die diesjährige Gesamternte ist eine der besten des Desenniums, hauptsächlich aus dem Grunde, weil nicht wie sonst nur einzelne Artikel, wie Weizen und Roggen, sondern alle Fruchtarten reichen Ertrag aufweisen. Die vorjährige Ernte dagegen ist beinahe vollständig geräumt, größere Vorräthe existiren nicht. Speziell in Weizen stellte sich der beste Ertrag qualitativ in der Nähe des Dniepr-Flusses heraus. Roggen wurde in den südlichen Gouvernements weniger als gewöhnlich angebaut (dagegen mehr Weizen und Rüben); das diesjährige Ergebniß erreicht deshalb kaum dasjenige der 1873er Ernte. Gerste ist meistent in untergeordneten Qualitäten, jedoch vorzüglich gerathen; hauptsächlich aber Hafer, in welchem das Land eine seit zehn Jahren nicht dagewesene Ernte gemacht hat und von dem es fast so viel als von Weizen dem Auslande wird abgeben können.

In Rußisch-Polen kann die Ernte im großen Ganzen in den Weichsel-Distrikten als sehr gut bezeichnet werden. Der größte Theil der Ernte ist bei schönem Wetter eingekernt worden und läßt sich, obgleich noch wenige Druschproben gemacht wurden, doch mit ziemlicher Bestimmtheit das Weizenergebniß nach bisheriger österreichischer Berechnung mit 18 Megen per Joeh im Durchschnitt fixiren; die Qualitäten sind schön, wenn sich auch darunter leichtere Sorten finden. Roggen liefert quantitativ eine Mittel-, qualitativ eine gute Ernte, ist im Korn recht hübsch, von grüner Farbe und hat ein durchschnittliches Effektivgewicht von 69—72 Kilogramm per Hektoliter. Gerste ist sehr gut gerathen, rein, weiß, vollkörnig und dürfte annähernd 20—22 Megen per Joeh ergeben. In Hafer war seit vielen Jahren nicht eine so gute Ernte, das Durchschnittsergebniß per Joeh beträgt circa 26 Megen und das Effektivgewicht von circa 54 Kilogramm per Hektoliter. Raps wurde etwas weniger wie in früheren Jahren angebaut, die Qualität ist eine vorzügliche, dagegen die Schüttung keine besonders gute, und wird im Gegenfaze zu den früheren Jahren nicht exportirt werden, da die heimischen Oelfabriken Alles allein verbrauchen und bei dem geringen Erntergebnisse eher noch importiren dürften. Kartoffeln stehen günstig, die Knolle ist vollkommen entwickelt, gesund und mehreich, und ist eine gute Ernte zu erwarten. Die Heu- und Klee-Ernte war überaus gut. Rußisch-Polen ist vermöge der guten Ernte in der Lage, nicht nur, wie gewöhnlich, mittelst der Weichsel nach den deutschen Seepätzen Danzig, Thorn u. s. w. Weizen zu exportiren, sondern wird auch event. einen großen Theil des oberösterreichischen Mühlenbedarfs, überhaupt an Weizweizen, decken können. Hafer, Gerste und Heu wird bereits nach Deutschland exportirt.

In Rußisch-Podolien ist in Weizen die Ernte gut ausgefallen; die Schüttung jedoch entspricht nicht ganz den Erwartungen. Sie ergibt, auf österreichisches altes Maß berechnet, beiläufig 16 Megen pr. Joeh, im Durchschnitt von 75½ Kilogramm pr. Hektoliter. Die Roggenernte ist gut mittel, die Schüttung verschieden; auf guten Feldern bis 18, auf minder guten bis 14 niederösterreichische Megen pr. Joeh, im Durchschnitt ca. 16 Megen. Die Qualität zeigt 71 bis 74 Kilogramm pr. Hektoliter, ist vollkörnig, rein und von Farbe schön. Die Ernte in Gerste ist gut; Milde, Reinheit und Farbe sind befriedigend. Die Ernte in Hafer ist sehr gut; Farbe und Reinheit vollkommen tadelfrei. Mais steht schön auf dem Felde und auch die Aussichten für Kartoffeln sind vielversprechend.

In Südrußland haben das beste Ertragniß von allen Kornergattungen unbestreitbar Roggen und Gerste gegeben, sowohl quantitativ als qualitativ. Die Gerste ist im Allgemeinen von gutem Gewicht, ca. 8 Pud per Tchetwert, zeigt aber meistens eine gelbliche Farbe. Ueber Weizen lauten die Mittheilungen verschieden; im Umkreise von Odesa dürfte der Ertrag trotz des nicht unbedeutenden Schadens, den der Käfer angerichtet, ein abundanter sein, die Qualität dürfte aber stellenweise Vieles zu wünschen übrig lassen. Im Distrikte Tiraspol hat der Käfer große Verheerungen, wenn auch nicht allgemein, doch an vielen Stellen angerichtet, es scheint aber doch, als ob auch dort die Ernte im Durchschnitt nicht ungünstig ausgefallen sei. In Bessarabien klagt man sehr; der Ueberfluß an Regen und die Schäden durch den Käfer haben die dortige Ernte in starkem Maße beeinträchtigt. Leinsaat und Rüben sollen gut ausgefallen sein, auch Hafer, während der Stand der Maisfelder bis jetzt noch gelobt wird. Faßt man die Ergebnisse in den verschiedenen Distrikten zusammen, so kann man die diesjährige südrussische Ernte immerhin eine gute nennen.

In der Krim sind die Ernten sehr mangelhaft. Eupatoria hat gar nichts geerntet.

**** Die bevorstehende Petroleum-Saison.** Bei eingehender Betrachtung über den voraussichtlichen Verlauf, welchen dieser Artikel in der bevorstehenden Saison nehmen kann, müssen wir zunächst nicht außer Acht lassen, daß die rapide Hausse der letzten zwei Monate einen dauernden Niedergang auf die seit zwei Jahren bestandenen un-
verhältnismäßig niedrigen Preise unwahrscheinlich macht, dagegen

ist nicht zu verkennen, daß die jetzige Hausse so rapide und plötzlich eintrat, daß man sich des Gedankens einer künstlichen Inflation nicht entäußern kann. — Auf den europäischen Märkten hat Petroleum schon seit Jahren seinen spekulativen Reiz verloren, und unsere Konsumenten haben bei den trügerischen Bewegungen dieses Artikels die Neigung für Zeiteinkäufe verloren. Nun haben die niedrigen Preise der letzten zwei Jahre bewiesen, daß bei diesem Artikel das scheinbar Unmögliche möglich werden kann, und alle Theorien über Selbstkosten und Rentabilität sind nichtig geworden, wenn überreiche Produktion und billige Frachten zur Einwirkung gelangen. — Eine Verringerung der Produktion hat bis heute nicht stattgefunden; und wenn auch nicht geeignet werden kann, daß die Verwendung des Artikels an Ausdehnung gewonnen hat, so ist die kräftige Natur mit ihren Erzeugnissen, wenn solche nicht von anderen Eindrücken beeinflusst werden, stärker wie menschliche Konsumtion. — Zur momentanen Lage des Artikels zurückkommend, so haben sich Anfang Mai starke und frische Einflüsse durch Berichte von den Produktionsgegenden geltend gemacht, wozu die seit 1875 auf allen europäischen Importplätzen reduzierten Vorräthe Veranlassung gaben. Wenn nun diese, durch Abnahme der Abladungen vereinfachte Reduktion der Vorräthe das Resultat der Minder-Ergebnisse der Quellen sind, so wäre, wie der „B. V. C.“ schreibt, die eingetretene Steigerung eine gesunde und gerechtfertigte. Ist jedoch diese Rückhaltung der Abladungen eine von einer Coalition berechnete, so würden wir das traurige Schicksal großer Verluste, wie 1873 und 1874, haben. Es liegt in der Natur der Dinge, daß hohe Preise auf Konsumtionsplätzen zu stärkeren Abladungen von den Produktionsländern Veranlassung geben, wogegen jedoch die dadurch verursachte Steigerung der Frachten, und Fastagen ein allzuweites Sinken der Preise hindern.

Angelommene Fremde

30. August.

Hotel de Berlin. Gutsbesitzer Hirschberg aus Hozitno, Reserve-Lieut. v. Salkowski a. Warschau, Spezial-Kommissar. Brachmann a. Gnesen, Propst Nowag a. Bori und Fräulein Nowacka aus Schönnar.

Tilsners Hotel, Nachfolger Vogelfang. Die Kaufl. Kummel, Liebert und Hamburger a. Berlin, Simon und H. J. Grabor nebst Frau a. Hamburg, Leichert aus Breslau, Hamburger aus Schmiegel, Fräulein Paulid a. Lemberg, Landwirth. Oschki a. Galizien stud. med. Zatorski a. Berlin, die Negocianten le Grand und Chartrou a. Paris.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Moszczynski und Frau a. Bialowie, v. Karwowski a. Polen, v. Czapskii a. Westpreußen, v. Jastinski u. Frau a. Litau, Graf Garmad und Frau a. Batoslaw, Gräfin Sotulid a. Jezioro, v. Jarochowski und Frau a. Biernozewo, v. Morawski a. Jurtowo.

Reisers Hotel. Die Kaufleute Silberstein a. Schmiebus, Brasch und Levin a. Mogowo, Deutsch a. Mejeritz, Runge a. Neppen, Gellert a. Pleschen, Deubert a. Lissa, Birnheim a. Przemisz, Baschinski a. Powidz, Herrmann a. Radziejewo, Witte a. Berlin, Frau Schlesinger a. Danzig.

Budows Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Russak a. Rabispnek, die Kaufl. Seepolt, Rosenthal und Landau a. Berlin, Goldstein, Mees u. Böttger a. Breslau, Schoeps a. Leipzig, Wittenmayer a. Pforzheim, Voigt a. Magdeburg, Benjamin nebst Frau aus Pleschen.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufl. Döhlen und Basch a. Berlin, Kreyn a. Budewitz, Berndt a. Breslau, Goldmann a. Königsberg, Fingerhut a. Dresden, Graeber a. Stettin und Vachus aus Nachen, Inspektor Reuter a. Görlitz, Mechaniker Finemann a. Berlin, Stanorski mit Familie und Frau Geißler a. Schroda.

Wylus Hotel. Rittergutsbesitzer Mitulski und Frau aus Sienkerth, Major Engler und Frau aus Brachsal, Kreisgerichtsrath Hente aus Pleschen, Restaurateur Hoffmann a. Kreuz, Frau Oberförster Greif a. Neugedant, Fabrikbesitzer Signer a. Laurabütte, die Kaufleute Charnal nebst Gemahlin a. Inowrazlaw, Lippmann aus Gellens, Müller a. Breslau, Gemballa a. Berlin, Rose a. Celle, Lange a. Guben, Faßmann a. Stettin, Peters a. Köln und Fischer a. Briel.

Hotel zum Schwarzen Adler. Kaufmann S. Barasch a. Gark a. D., Hauslehrer Nowicki a. Granowski, Gutsbesitzer Lustomski a. Sulenczin, Referendar Beder a. Breslau, die Gutsbesitzer Frauen Koperska a. Stempocin, Florentine Sobkiewicz a. Milsow und Kurowska a. Zabno.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 30. August. Der „Provinzial-Correspondenz“ zufolge sind die Provinzialbehörden angewiesen worden, Vorbereitungen für die Landtagswahlen so zeitig zu treffen, daß die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Aufstellung und Auslegung der Urwählerlisten, wie diejenige der Abtheilungslisten bis Mitte Oktober beendet sein kann.

Konstantinopel, 30. August. Die Regierung erklärt die Melbung der Blätter von einer Schlappe der türkischen Armee vor Alexinak für erfunden. Die türkische Armee hatte bisher ununterbrochen Erfolge, nahm die vor Alexinak errichteten Verschanzungen und erbeutete ein serbisches Geschütz. Die serbischen Streitkräfte sind in die sogenannten großen Befestigungen zurückgeworfen, zu deren Eroberung die türkische Armee heute Vorbereitungen trifft. Die Division Ali Saib Paschas nahm alle befestigten Stellungen der Serben und erleichterte dadurch die Herstellung einer Vereinigung mit der Armee von Nisch.